

Jubiläumsturnier: 10. Auflage des Freeway-Cups in der Kreissporthalle Lübbecke

Arminia will mindestens ins Halbfinale

Bundesligist aus der Leinenstadt kommt mit Trainer Jörg Rodewald aus Preußisch Oldendorf

Lübbecke (Les). Heute um 13.30 Uhr fällt in der Kreissporthalle Lübbecke der Startschuss zum Jubiläumsturnier um den Freeway-Cup für U16-Mannschaften.

Am Ball in der Sporthalle am Wiehen ist die Creme de la Creme des Deutschen Junioren-Fußballs in dieser Altersklasse. Gleich 13 Erst-Bundesligisten haben ihren Nachwuchs nach Ostwestfalen-Lippe in den Mühlenkreis entsandt, um sich dort unter anderem mit der Mühlenkreis-Auswahl (einer Auswahl aus Jungen der beiden Fußballkreise Minden und Lübbecke zu messen und vor allem den Freeway-Cup zu gewinnen.

Das Eröffnungsspiel bestreiten heute der VfL Osnabrück und Bayer 04 Leverkusen. Die Mühlenkreisauswahl wird zum ersten Mal um 15.27 Uhr angepöf. Gegner ist dann der VfL Wolfsburg. Spiel zwei bestreiten die von Stefan Hartmann trainierten Mühlenkreiser um 17.56 Uhr. Gegner ist dann kein geringerer als der amtierende Deutsche Meister TSG 1899 Hoffenheim.

Spiel drei der Mühlis ist am Sonntagmorgen das Eröffnungsspiel des Tages gegen den FC Schalke 04. Anstoß: 8.45 Uhr.

Bereits um 11.05 Uhr soll das erste Achtelfinale angepöf werden. Kontrahenten sind dann die jeweils beiden Erstplatzierten aus den vier Vierergruppen. Nur die Sieger kommen weiter, erreichen das Viertelfinale, das um 13.55 Uhr beginnt. Die Halbfinalspiele werden ab 15.30 Uhr laufen und um 17 Uhr wird das Endspiel angepöf, das durchaus auch die Arminia aus Bielefeld mit dem aus Preußisch Oldendorf kommenden Jörg Rodewald als Trainer am Regiepult stehend erreichen will.

Zu gern nämlich würde die Arminia im Jubiläumsjahr den dritten streich in der Geschichte des Freeway-Cups landen. Schließlich sind immer aller guten



Zweimal gewann Arminia Bielefeld den Freeway-Cup: In diesem Jahr mit (oben von links): Co-Trainer Björn Korte, Aias Aosman, Dominic Becker, Milad Masdjidi, Lukas Lüdke, Lukas Jäschke, (Mitte, von links) Cheftrainer Jörg Rodewald, Onel Hernandez-Menga, Dennis Idczak, Jakub Przybylko, Tim Jahn, Nick Grieswelle, Niklas Schomaker, Athletiktrainer Olaf Küster,

Dinge drei. Denn: Bereits zweimal – 2000 und 2002 – gewannen die Leinenstädter schon den Pott.

Und schließlich sind die Arminen Co-Veranstalter, bringen gerade in diesem Jahr wieder eine gehörige Portion Lokalkolorit mit in die Kreissporthalle: Zu den »Almbuben« aus Bielefeld gehören mit Dominic Becker (TuS Stemwede, FC Pr. Espelkamp) und Aias Aosman (FT Dützen) zwei talentierte Jugendliche, die das Fuß-

ballspielen in heimischen Gefilden gelernt haben. Hinzu kommt mit Jörg Rodewald ein erfahrener FreewayCup-Trainer.

Rodewald wohnt in Pr. Oldendorf und war als Stützpunktrainer in den Jahren 2003 und 2004 für die Mühlenkreisauswahl verantwortlich. Als Cheftrainer der Bielefelder U16 hat er sich nun an alter Wirkungsstätte natürlich einiges vorgenommen: »Ich erwarte zwar keine Wunder, aber das

Betreuer Andreas Schneider, Jugendleiter Peter Krobach, stellvertretender Jugendleiter Augustin Kwambo (unten von links) Kaan Itek, Rico Schachtsiek, Maurizio Aslan, Kevin Hund, Florian Ernst, Tarek Naderi, Zikos Paspaspiros. Nicht auf dem Foto: Alexander Welschmidt, Kacper Przybylko und Physiotherapeut Malte Herberholt. Foto: WB

Halbfinale muss schon unser Ziel sein.«

Dass ein Hallenturnier aber seine eigenen Gesetze hat, erfährt die Arminia im Vorjahr, als sie nach dem Achtelfinale die Koffer packen musste.

Übrigens gleich zweimal vertreten in der Kreissporthalle in Lübbecke ist beim Freeway-Cup der SV Werder Bremen. Einmal mit seinen U16-Kickern, die mit ihrem neuen Trainer Marc Grote in der

Regionalliga Platz fünf belegen – und mit seiner Damen-Mannschaft.

Denn die Regionalliga-Damen des SV Werder Bremen – mit sensationellen 162:0-Toren aufgestiegen – bestreiten am Sonntag ein Einlagespiel gegen die Landesliga-Damen des SC Isenstedt. Man darf gespannt sein, wie sich der ISC gegen den Aufstiegskandidaten zur 2. Bundesliga schlagen wird.

SPIELPLAN

Samstag, 17 Januar

13.30 Uhr: VfL Osnabrück - Bayer 04 Leverkusen (Gruppe 1), 13.49 Uhr: Hertha BSC Berlin - FC Bayern München (Gruppe 1), 14.08: Arminia Bielefeld - SV Werder Bremen (Gruppe 2), 14.27 Uhr: 1. FC Köln - Hamburger SV (Gruppe 2), 14.46 Uhr: Hannover 96 - 1. FC Nürnberg (Gruppe 3), 15.05 Uhr: VfB Stuttgart - Karlsruher SC (Gruppe 3), 15.27 Uhr: Mühlenkreisauswahl - VfL Wolfsburg (Gruppe 4), 15.43 Uhr: TSG 1899 Hoffenheim - FC Schalke 04 (Gruppe 4), 16.02 Uhr: VfL Osnabrück - Hertha BSC Berlin (Gruppe 1), 16.21: Bayer 04 Leverkusen - FC Bayern München (Gruppe 1), 16.40 Uhr: Arminia Bielefeld - 1. FC Köln (Gruppe 2), 16.59 Uhr: SV Werder Bremen - Hamburger SV (Gruppe 2), 17.18 Uhr: Hannover 96 - VfB Stuttgart (Gruppe 3), 17.37 Uhr: 1. FC Nürnberg - Karlsruher SC (Gruppe 3), 17.56 Uhr: Mühlenkreisauswahl - TSG 1899 Hoffenheim (Gruppe 4), 18.15 Uhr: VfL Wolfsburg - FC Schalke 04 (Gruppe 4)

Sonntag, 18 Januar

8.45 Uhr: Mühlenkreisauswahl - Schalke 04 (Gruppe 4), 9.02 Uhr: VfL Wolfsburg - TSG 1899 Hoffenheim (Gruppe 4), 9.19 Uhr: Hannover 96 - Karlsruher SC (Gruppe 3), 9.36 Uhr: 1. FC Nürnberg - VfB Stuttgart (Gruppe 3), 9.53 Uhr: Arminia Bielefeld - Hamburger SV (Gruppe 2), 10.10 Uhr: Werder Bremen - 1. FC Köln (Gruppe 2), 10.27 Uhr: VfL Osnabrück - FC Bayern München (Gruppe 1), 10.44 Uhr: Bayer 04 Leverkusen - Hertha BSC Berlin (Gruppe 1)

Achtelfinale

11.05 Uhr: Erster Gruppe 4 - Vierter Gruppe 3, 11.25 Uhr: Erster Gruppe 3 - Vierter Gruppe 4, 11.45 Uhr: Zweiter Gruppe 2 - Dritter Gruppe 1, 12.05 Uhr: 2. Gruppe 1 - Dritter Gruppe 2, 12.35 Uhr: Erster Gruppe 2 - Vierter Gruppe 1, 12.55 Uhr: Erster Gruppe 1 - Vierter Gruppe 2, 13.15 Uhr: 2. Gruppe 4 - Dritter Gruppe 3, 13.35 Uhr: Zweiter Gruppe 3 - Dritter Gruppe 4

Viertelfinale: 13.55 Uhr, 14.15 Uhr, 14.35 Uhr und 14.55 Uhr
Halbfinale 15.30 Uhr und 15.50 Uhr
Spiel um Platz drei: 16.40 Uhr
Endspiel: 17 Uhr

GUT HÖREN – GUT SEHEN

Extreme Stille ist lebensfremd

Ohren sind rund um die Uhr geöffnet

Hörschäden durch Lärm lassen sich verhindern. Das Rezept ist einfach: Lärm vermeiden und den Ohren Ruhepausen gönnen. Absolute Stille ist damit aber nicht gemeint, denn Hören ist Bestandteil unseres Lebens. Hörsysteme können bedenkenlos getragen werden.

Man geht davon aus, dass jeder fünfte Erwachsene und jeder zehnte Jugendliche Hörprobleme hat. »Eine der häufigsten Ursachen dafür«, sagt der Hals-Nasen-Ohrenarzt Professor Roland Laszig, »ist sicherlich die Lärmbelastung – sei sie beruflicher oder privater Natur.« Vor Lärm Schäden schützen kann man sich, wenn man schädlichen Lärm vermeidet. Wenn man dennoch hohen Schallpegeln ausgesetzt war, so Laszig, »sollte man den Ohren einfach mal Ruhe gönnen. Das können – nach extremem Lärm – auch Stunden sein.« Den Schall im Innenohr zu verarbeiten, kostet Energie. Wenn es sehr laut ist, wird dadurch der Stoffwechsel erschöpft und man hört schlechter. Ruhe hilft dem Gehör, sich zu erholen.

Wenn die Lärmbelastung häufiger auftritt oder die Lautstärke extrem hoch ist, kann es auch zu bleibenden Schäden im Innenohr kommen. Bei lauten Arbeitsplätzen schreibt der Gesetzgeber

ab bestimmten Pegeln regelmäßige Hörtests und Untersuchungen vor – bei Freizeitlärm nicht. »Wer laute Hobbies hat wie zum Beispiel Jäger, Sportschützen oder Heimwerker, oder wer an einer sehr lauten Straße wohnt, sollte alle ein bis zwei Jahre einen Hörtest machen«, empfiehlt der Professor. Wir sollten unsere Ohren keinem extremen Lärm oder Knallen aussetzen und nicht stundenlang Musik hören mit voller Dröhnung. Aber absolute Ruhe ist nicht gefordert, so Laszig. »Es soll eine Ruhe sein, mit einem normalen Umgebungslärmpegel. Alles andere ist ja lebensfremd. Unsere Ohren haben 24 Stunden am Tag geöffnet und hier und da gibt es Geräusche. Das ist Bestandteil unseres Lebens.«

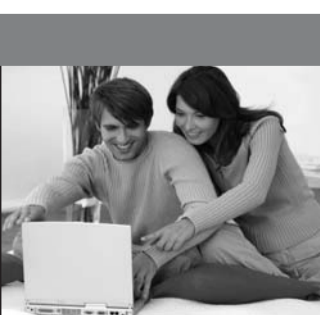
Wer wegen einer Hörminderung Hörsysteme trägt, sollte sich nicht verunsichern lassen und diese auch nutzen. »Die Behauptung, dass die Ohren mehr Ruhe brauchen und man Hörsysteme deshalb möglichst selten tragen soll, ist falsch«, betont der HNO-Spezialist. »Wer schlecht hört, sollte seine Hörsysteme so oft wie möglich tragen, um einen möglichst normalen Höreindruck zu bekommen. Man kann bei unseren Hörgeräte-Akustikern davon ausgehen, dass die Geräte richtig eingestellt sind.«

Wir machen Platz für neue Ware.

Viele Markenfassungen jetzt stark reduziert!

1.500 mal einmalig. A M A OPTIK

Optik Hörakustik ACHTERBERG Augenoptik · Hörakustik · Contactlinsen · Augenprüfung Lange Straße 1 · 32312 Lübbecke



www.westfalenblatt.de

Pfeifen im Ohr nicht überhören

»Mach doch die Musik leiser!«

Die Zahlen sind alarmierend: Nach einer Studie der EU droht Nutzern von MP3-Playern ein dauerhafter Verlust des Hörvermögens, wenn sie zu lange zu laute Musik konsumieren. Denn unter der Beschallung aus dem MP3-Player werden die feinen Haarzellen im Innenohr stundenlang überstrapaziert. Bis zu zehn Millionen Menschen könnten davon betroffen sein, heißt es in dem Gutachten, auf das die DAK hinweist.

Wann Arbeiter einen Lärmschutz benutzen müssen, regelt das Gesetz – mehr als 85 Dezibel gelten als »Lärm Arbeitsplatz«. Grenzenlos laut ist dagegen so manches Freizeitvergnügen für junge Leute. DJs und clevere Discogänger tragen inzwischen kleine Stöpsel im Ohr. Der Gehörschutz mit selektivem Spezialfilter lässt Musik ans Ohr und ermöglicht auch den Smalltalk neben der Tanzfläche.

Für ein paar Minuten in einen Sessel kriechen, Kerze anzünden und den alltäglichen Tönen lauschen: Vogelgezwitscher, vorbeifahrende Autos, eine klappernde Tür – wer ein Bewusstsein für Geräusche entwickelt, schärft

auch sonst seine Sinne. Positiver Nebeneffekt: Beim Geräusche-Chillout tankt man Kraft für den Alltag. Experten raten, nicht länger als zehn Minuten laut Musik zu hören, und dann wieder leiser zu drehen. Ein lautes Pfeifen im Ohr nach dem Discobesuch kann ein erster Warnschuss sein, den man nicht überhören sollte. Ein lärmbedingter Hörschaden ist nämlich äußerst uncool – und behindert die Betroffenen ein Leben lang.



Kinder und Jugendliche hören Musik oft in einer Lautstärke, die zu Hörschäden führen kann.

GUTSCHEIN FÜR IHR GEHÖR



LIEBE DEIN GEHÖR®

Wir laden Sie herzlich zu einem kostenlosen Hörtest ein.

Testen Sie bei uns die modernsten Hörsysteme. Heutzutage sind diese so winzig, dass Sie kaum noch gesehen werden. Lassen Sie sich überraschen, wie »unsichtbar« gutes Verstehen sein kann.

Kommen Sie einfach mit diesem Gutschein in eines unserer Fachgeschäfte oder rufen Sie uns zur Terminvereinbarung an. Wir freuen uns auf Sie! Sie können diesen Gutschein auch gerne verschenken. (Gültig bis 28.02.2009)

Krinke
HÖRSYSTEME

Bahnhofstraße 1a · 32312 Lübbecke · ☎ 0 57 41 / 77 50
Breslauer Str. 5 · 32339 Espelkamp · ☎ 0 57 72 / 97 93 44
Kirchplatz 35 · 49152 Bad Essen · ☎ 0 54 72 / 81 790-22

Im TUI ReiseCenter Westfalen-Urlaubsreisen finden wir garantiert die richtige Urlaubsreise für Sie. Schauen Sie mal in der nächsten Filiale vorbei.